

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ „Stettiner Ware“ wird wieder hergestellt +++ Stettin in den Top Ten der teuersten Einkaufsstraßen +++ Fähren kosten die Stadt immer mehr +++ Neue Hoffnung auf schnellere Bahnverbindungen +++ Windkraft weiter in der Kritik +++ Neue Bürogebäude stehen leer +++ Nowe Warpno fordert Nutzungskonzept für Bildungszentrum +++ Polnisch lernen im Ahlbecker Kindergarten +++ Buchvorstellung: Vierter Band des Rocznik Chojeński

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Polnische und deutsche Behörden gehen gemeinsam gegen Autoklau vor +++ Radwege liegen vorn bei Abstimmung über Bürgerhaushalt +++ Lebuser Feuerwehren erhalten Millionenförderung +++ Riesiger Solarpark an der Oder soll auch nach Deutschland Strom liefern +++ Im Lebuser Land wird mit am wenigsten verdient +++ Deutsch-polnische Bahnverbindung wird gekappt +++ Gorzów und Gdańsk rivalisieren um Straßenbahnen aus Kassel +++ Kino eröffnet mit deutscher Filmwoche +++ Muskauer Park hat nun auch eine polnische Internetseite +++ Smokie treten mit Orchester auf +++

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

## WIRTSCHAFT KULTUR

## „Stettiner Ware“ wird wieder hergestellt

**Szczecin (Stettin).** Die traditionelle Stettiner Keramik „Stettiner Ware“ wird wieder produziert. In der vergangenen Woche wurden die charakteristischen weißen Keramiken mit ihren roten, braunen, gelben oder grünlichen Pflanzen- oder Tierverzierungen im Technik- und Kommunikationsmuseum vorgestellt. Drei Keramikünstler erhielten – nach 6 Jahren Bemühungen – die Lizenz, Töpfe, Teller und Tassen u. dgl. nach historischen Mustern herzustellen. Das städtische Kulturzentrum hat sich dafür den deutsch-polnischen Markennamen „Towary Szczecińskie – Stettiner Waren“ registrieren lassen. Die Keramik soll jetzt zu einem weiteren Markenzeichen der Stadt Stettin werden. Stettiner Ware wurde seit Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre in Stettin produziert. Die Keramik war ursprünglich aus Holland nach Pommern gekommen.



» Abbildung: Logo „Towary Szczecińskie – Stettiner Ware“

» Kurier Szczeciński, 14.11.2012

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 17.11.2012

## WIRTSCHAFT

**Stettin in den Top Ten der teuersten Einkaufsstraßen**

**Stettin.** Die Stettiner Einkaufsstraße aleja Niepodległości gehört – nimmt man die Gewerbemieten zum Maßstab – zu den teuersten Straßen Polens. Die Immobilienagentur Cushman & Wakefield positioniert die Allee auf Platz 10 der zwölf teuersten Straßen des Landes. Die aufgeführten Straßen befinden sich in Warschau (fünf), Krakau, Posen, Kattowitz und Breslau. In der aleja Niepodległości müssen pro Quadratmeter durchschnittlich 408 Euro jährlich bezahlt werden, in der Warschauer Straße Nowy Świat, der teuersten Straße in Polen, sind es 1020 Euro pro Quadratmeter jährlich. Dabei sind nur die Mieten in der Stettiner Einkaufsstraße gestiegen (um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), während die Mieten in den anderen aufgeführten Straßen sanken oder stagnierten."

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 15.11.2012](#)

## INFRASTRUKTUR

**Fähren kosten die Stadt immer mehr**

**Świnoujście (Swinemünde).** Die beiden Fährverbindungen, die Swinemünde mit dem Rest Polens verbinden, belasten das städtische Budget immer mehr. Vor allem sind die Energiekosten in den letzten Jahren gestiegen, hinzukamen Ausgaben für die Instandhaltung. Dabei ist der staatliche Zuschuss auf gleichem Niveau geblieben. Seit 2008 beträgt die Subvention konstant 22 Millionen Złoty (etwa 5,3 Millionen Euro) jährlich, wobei die Unterhaltungskosten der Fähren in diesem Jahr bei 28 Millionen Złoty (6,7 Millionen Euro) lagen. Für das nächste Jahr werden erheblich höhere Kosten vorausgesagt (etwa 31 Millionen Złoty, 7,5 Millionen Euro), da die Antriebssysteme ausgetauscht werden müssen, was seit Inbetriebnahme noch nicht geschehen ist. Die Stadt will sich jetzt mit der Bitte um Subventionserhöhung an die Regierung wenden, und verweist dabei auch auf den höheren Bedarf an Fährverbindungen, die in der Sommersaison durch den angestiegenen Tourismus nötig geworden sind.

» [Głos Szczeciński, 12.11.2012](#)

## INFRASTRUKTUR VERKEHR

**Neue Hoffnung auf schnellere Bahnverbindungen**

**Berlin/Stettin.** Die Verkehrsminister Polens und Deutschlands haben am Rande der deutsch-polnischen Regierungsgespräche unter Leitung von Donald Tusk und Angela Merkel eine Erklärung zum Ausbau der Schienenverbindungen zwischen Berlin und Stettin sowie Berlin und Breslau (Wrocław) unterschrieben. Die polnische Seite hatte die Verbesserungen der Verbindungen mit Deutschland bisher vorrangig behandelt, während Deutschland einen Ausbau dieser Eisenbahnstrecken verzögert hatte. Die Unterzeichnung ist ein wichtiges Signal, allerdings eine



Absichtserklärung ohne festgelegten Zeitplan. Der polnische Minister für Verkehr, Bauwesen und Meereswirtschaft Sławomir Nowak gab indessen auf Twitter bekannt, die Arbeiten würden 2014 beginnen. Die Verkehrsverbindungen könnten aus dem EU-Programm Connecting Europe Facility in der Förderperiode 2014–2020 gefördert werden. Zur Modernisierung der Strecke zwischen Berlin und Stettin sind genauere Vereinbarungen für Dezember 2012 zwischen beiden Ländern geplant.

» Bild: Ein Regionalzug Stettin–Angermünde fährt über die deutsch-polnische Grenze. Autor: Adrian Fiedler.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 15.11.2012](#)

» [Radio Szczecin, 15.11.2012](#)

## ENERGIEPOLITIK

### Windkraft weiter in der Kritik

**Stepnica (Groß Stepenitz)/Kołobrzeg (Kolberg).** Windkraftgegner geben ihren Protest auch nach dem gescheiterten Referendum in Stepnica nicht auf. Nachdem die Volksabstimmung gegen den Bau einer Windkraftanlage in der Haffgemeinde wegen zu geringer Wahlbeteiligung ungültig war, müssen die Gemeindevertreter jetzt selbst entscheiden, ob sie dem Bau einer Windkraftanlage zustimmen. Da die Windkraftgegner davon ausgehen, dass die Gemeinde der Anlage zustimmt, haben sie sich jetzt in einem Schreiben an Regierungschef Donald Tusk gewandt und hoffen auf eine Intervention der Regierung. Ihre Sorge gilt in erster Linie der Vogelwelt, die in diesem als Natura-2000 ausgewiesenen Gebiet lebt. Auch in den Ostseeferienorten Dźwirzyno (Kolberger Deep) und Grzybowo (Gribow) in der Gemeinde Kołobrzeg regt sich Protest gegen geplante Windkraftanlagen. Hier könnten nach Plänen des Investors MFW Pomorze Polska 48 Turbinen mit einer Leistung von 240 MW entstehen. Die Bewohner der Ferienorte befürchten, dass die Anlagen das natürliche Landschaftsbild zerstören und die Touristen abschrecken.

» Kurier Szczeciński, 12.11.2012

» Głos Szczeciński, 15.11.2012

## STADTPLANUNG

### Neue Bürogebäude stehen leer

**Stettin.** Am zentralen Platz am Berliner Tor (Brama Portowa) in Stettin entstanden zwei große Bürogebäude, das eine auf der Postseite, das andere an dem Ort, wo bis 2007 der charakteristische Pilz-Bau (Grzybek) stand. Beide Gebäude wurden mit einer Fläche von 4500 und 8000 Quadratmetern Anfang November eröffnet. Der Investor, die schwedische Gruppe SwedeCenter, zu der auch Ikea gehört, konnte aber bislang keine Mieter finden. Anna Szmilewska, für die Vermarktung der Flächen zuständig, gibt sich aber keinesfalls beunruhigt. „Wir sprechen zurzeit mit mehreren Investoren. Ich bin sicher, dass sich die Gebäude ab Jahresbeginn 2013 füllen werden“, sagte sie der Gazeta Wyborcza Szczecin.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 08.11.2012](#)

## STADTPLANUNG

**Nowe Warpno fordert Nutzungskonzept für Bildungszentrum**

**Nowe Warpno (Neuwarp).** Vor einiger Zeit wurde das Bildungs-, Integrations- und Rehabilitationszentrum in Podgradzie, Gemeinde Nowe Warpno mit EU-Mitteln komplett modernisiert. Es wird vom Schulzentrum in Police (Pölitz) geleitet und untersteht dem Landkreis Police. Das Zentrum wurde wirtschaftlich gut betrieben: Betriebsausflüge, Firmenjubiläen, kommerzielle Feiern brachten gute Einnahmen, allerdings verstieß diese Art von Nutzung gegen die Bestimmungen. Jetzt untersagte der Landkreis die kommerzielle Nutzung des Zentrums, legte aber – so klagt die Gemeinde – kein Nutzungskonzept vor. Die Gemeinde hat in Podgradzie in die Infrastruktur investiert, Straßen modernisiert, die Kanalisation gebaut und Sportplätze errichtet. Sie sorgt sich um das Areal, das seit einem halben Jahr nicht mehr genutzt wird. Nowe Warpno hat nun einen neuen Vorschlag zur Nutzung als Sportzentrum entwickelt, den sie der Metropolregion Stettin – d.h. Stettin, Umlandgemeinden und Landkreis Police – vorlegen möchte.

» Głos Szczeciński, 16.11.2012

## NACHBARSPRACHE

**Polnisch lernen im Ahlbecker Kindergarten**

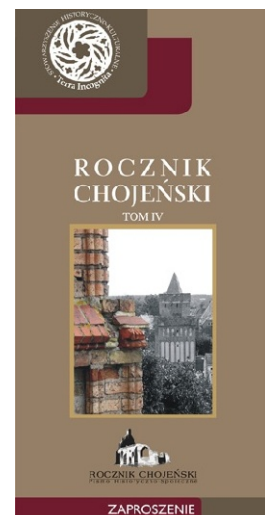
**Ahlbeck/Swinemünde.** In einer Kindertagesstätte im Zentrum Ahlbecks auf Usedom können die Kinder die Sprache ihrer Nachbarn lernen – Polnisch. Sie haben große Freude am Erlernen der Sprache, zu Beginn ahmen sie einfach nur die Aussprache der polnischen Wörter nach, berichtete die polnische Lehrkraft der Zeitung Głos Szczeciński. Seit August läuft das Projekt, das von der Euroregion Pomerania finanziell unterstützt wird. Die Kindertagesstätte wird auch von polnischen Kindern besucht, die entweder mit ihren Familien in Ahlbeck leben oder auch aus Swinemünde gebracht werden. Um den Kontakt zur polnischen Sprache zu erweitern, sind in der Vorweihnachtszeit Treffen mit dem Kindergarten Nr. 1 in Swinemünde geplant.

» Głos Szczeciński, 17.11.2012

## ANKÜNDIGUNG KULTUR GESCHICHTE

**Buchvorstellung: Vierter Band des Rocznik Chojeński**

**Chojna (Königsberg Nm).** Am Freitag, den 23. November 2012, wird der vierte Band des Jahrbuchs *Rocznik Chojeński* vorgestellt. Der Sammelband beschäftigt sich mit Geschichte, Kultur und aktuellen Themen der Stadt Chojna und seiner Umgebung. Bei der Buchvorstellung, zu der ab 18 Uhr der Verein Terra Incognita in die Stadtbibliothek im Rathaus von Chojna einlädt, werden zwei der Autoren anwesend sein. Tomasz Dźwigał vom Institut für nationales Gedenken (Instytut Pamięci Narodowej) wird über den Forschungsstand zu nationalsozialistischen



Lagern in der Umgebung Königsbergs berichten und Michał Gierke, Historiker der Universität Stettin, wird Auskunft über archäologische Untersuchungen in Chojna geben.

- » Abbildung: Einladung zur Buchvorstellung
- » [Webseite des Rocznik Chojeński](#)
- » [Gazeta Chojeńska, 13.11.2012](#)

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

### POLITIK KRIMINALITÄT

#### Polnische und deutsche Behörden gehen gemeinsam gegen Autoklau vor

**Lubuskie (Lebuser Land).** Die steigende Zahl von Autodiebstählen in Deutschland beschäftigt auch die polnische Polizei und den polnischen Grenzschutz. Die meisten Fahrzeuge, die Richtung Osten außer Landes gebracht werden, passieren die Grenze auf dem Gebiet der Wojewodschaft Lubuskie. Der polnische Grenzschutz stellt von Jahr zu Jahr mehr gestohlene Fahrzeuge fest - 2010 waren es noch 80, 2011 130 und in diesem Jahr bereits mehr als 170, erklärt Sprecherin Anna Galon. Diese verschwinden nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen EU-Staaten, die Täter sind meistens Polen oder Litauer. Auch das Gemeinsame Zentrum der Polizei- und Grenzschutzdienste in Świecko (Schwetig) bei Słubice (Frankfurt-Dammvorstadt) verzeichnet einen steilen Anstieg der Fallzahlen. Bei den Ermittlungen arbeiten deutsche und polnische Polizei eng zusammen, betont der Sprecher der Lebuser Polizei, Sławomir Konieczny. Oft gelinge es, ein gestohlenen Fahrzeug sicherzustellen, bevor die deutschen Kollegen die entsprechenden Daten durchgeben oder der Eigentümer den Verlust bemerkt habe, so Konieczny. Die Polizisten bedienen sich eines gemeinsamen Funksystems und können direkt miteinander Kontakt aufnehmen. Außerdem finden auf beiden Seiten Sprachkurse statt. Die Gangs, die das Geschäft mit gestohlenen Fahrzeugen beherrschen, gehen arbeitsteilig vor. Manche sind dafür zuständig, geeignete Fahrzeuge - meist alte VW Golf, Skoda, Audi oder Honda - auszuspionieren. Andere brechen die Autos auf, wieder andere fahren sie über die Grenze, wo die meisten Fahrzeuge sofort in ihre Einzelteile zerlegt und so stückweise weiterverkauft werden. Dabei gehen die Fahrer das größte Risiko ein. Oft stammen sie aus kleinen Orten mit hoher Arbeitslosigkeit, sind ohne Schulabschluss und Perspektive. In Deutschland wurden 2011 mehr als 41.000 Autos gestohlen, am meisten betroffen ist die Stadt Berlin. In der Wojewodschaft Lubuskie hingegen sind Kfz-Delikte auf dem Rückzug. Wurden 2002 noch rund 1500 Fahrzeuge gestohlen, so waren es 2011 nur wenig mehr als 400.

- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 12.11.2012](#)

### POLITIK

#### Radwege liegen vorn bei Abstimmung über Bürgerhaushalt

**Zielona Góra (Grünberg).** Die Einwohner von Zielona Góra wollen vor allem eins - neue Radwege. Dies ist das Ergebnis der Abstimmung über den ersten Bürgerhaushalt der Stadt. Rund 11.000 Bürger hatten ihre

Stimme abgegeben, 117 Vorschläge standen zur Wahl. Auf dem ersten Platz landete der Weiterbau des "Grünen Pfeils", einer "Fahrrad-Autobahn", die auf der ehemaligen Trasse der Sprottauer Eisenbahn gebaut wird. Das Vorhaben wird rund 1,4 Millionen Złoty (rund 336.000 Euro) kosten. Platz drei und vier bei der Abstimmung erreichten ebenfalls neue Radwegeprojekte. Platz zwei in der Bürgergunst erlangte die Sanierung eines maroden Fußballplatzes im Stadtteil Chynów. Damit wäre der Bürgerhaushalt von drei Millionen Złoty (rund 720 000 Euro) erschöpft, doch Stadtpräsident Janusz Kubicki legte noch 366.000 Złoty (rund 80.000 Euro) für kleinere Projekte drauf. Davon profitieren zehn Vorhaben, darunter viele zur Sanierung von Gehwegen. Es werden unter anderem aber auch ein Spielplatz gebaut und Nisttürme für Mauersegler aufgestellt.

» [Gazeta Lubuska, 13.11.und 17.11.2012, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 13.11.2012](#)

» [Radio Zachód, 12.11..2012](#)

» [Radio Zachód, 14.11..2012](#)

## POLITIK

### Lebuser Feuerwehren erhalten Millionenförderung

**Lubuskie.** Die Lebuser Feuerwehren bekommen eine EU-Finanzspritze in Höhe von 27,7 Millionen Złoty (rund 6,65 Millionen Euro). Das Geld kommt aus dem Regionalen Lebuser Operationellen Programm, einen entsprechenden Vertrag unterschrieben in der vergangenen Woche die Leiterin des Marschallamtes, Elżbieta Polak, und die Vertreter der Städte und Gemeinden, die für ihre Feuerwehren Zuschüsse beantragt hatten. Von dem Geld, das bis zu 82 Prozent der Kosten für die insgesamt 15 geplanten Vorhaben abdeckt, sollen neue Löschfahrzeuge und Ausrüstung angeschafft sowie neue Gerätehäuser und Gebäude für die Feuerwehren gebaut werden. Insgesamt werden sich die Kosten für die Modernisierung auf mehr als 34 Millionen Złoty (rund 8,16 Millionen Euro) belaufen. Drei Projekte werden im Norden der Wojewodschaft kofinanziert, die anderen zwölf helfen, den Brandschutz im Süden des Lebuser Landes zu verbessern. Neben den beiden Hauptstädten profitieren auch zahlreiche kleinere Gemeinden.

» [Gazeta Lubuska, 14.11.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 15.11.2012](#)

» [Radio Zachód, 14.11..2012](#)

## WIRTSCHAFT

### Riesiger Solarpark an der Oder soll auch nach Deutschland Strom liefern

**Ślubice (Frankfurt-Dammvorstadt).** Die Gemeinde Ślubice hat in der vergangenen Woche einen Vertrag über die Errichtung eines Solarparks in der Ortschaft Kunice (Kunitz) mit einer Firma aus dem westpommerschen Białogard (Belgard an der Persante) geschlossen. Die Gemeinde verpachtet ein 232 Hektar großes Stück Land, das der Firma zehn Jahre lang zur Verfügung stehen wird. Die plant dort die Errichtung von Fotovoltaik-Modulen - auch unter Einsatz deutschen Kapitals. Der Bau des dann größten

polnischen Solarparks soll im Jahr 2014 beginnen. 60 Megawatt Strom sollen hier monatlich generiert werden, der möglicherweise auch nach Deutschland verkauft wird. Jedenfalls hat die Firma, die bereits Solarparks in Deutschland und anderen europäischen Ländern betreibt, das Gelände wegen der hohen Sonneneinstrahlung ausgewählt, aber durchaus auch wegen der Nähe zu Deutschland. Die Ansiedlung ist für die Gemeinde lukrativ: Neben dem so genannten Startgeld von zwei Millionen Złoty (rund 480.000 Euro) fließen über zehn Jahre rund neun Millionen Złoty (rund 2,1 Millionen Euro) Pacht, hinzu kommen Steuereinnahmen. Zudem entstehen 20 Arbeitsplätze.

» [Gazeta Lubuska, 16.11.2012](#)

## WIRTSCHAFT

### Im Lebuser Land wird mit am wenigsten verdient

**Lubuskie.** Was das Einkommen angeht, stehen die Einwohner der Wojewodschaft Lubuskie landesweit am unteren Ende der Rangliste. Dies teilt das Zentrum für regionale Studien des Lebuser Statistischen Amtes mit. Mit einem Durchschnittsverdienst von 3068 Złoty (rund 736 Euro) brutto belegen sie statistisch gesehen den drittletzten Platz, vor den Einwohnern der Wojewodschaften Masuren-Ermland und Karpatenvorland. Letztere bilden mit durchschnittlich 2960 Złoty (rund 710 Euro) das Schlusslicht der Statistik. Genau im Schnitt liegen die Einkommen in den Hauptstädten Zielona Góra und Gorzów, nämlich zwischen 2900 und 3000 Złoty. In der Industrie wird meist ein wenig besser, d.h. zwischen 3200 bis 3450 Złoty gezahlt (alle Angaben brutto). Am besten verdienen allerdings Lehrer, die mit rund 5000 Złoty (rund 1200 Euro) nach Hause gehen. Zugleich war die Lebuser Arbeitslosenquote mit 15,1 Prozent Ende September 2011 die vierthöchste im Lande. Am besten stehen hier die Hauptstädte mit 8,5 Prozent in Zielona Góra und und 9,1 Prozent in Gorzów da. Die rote Laterne haben im Norden der Wojewodschaft mit 23,7 Prozent Strzelce Krajeńskie (Friedeberg/Neumark) und im Süden Żagań (Sagan) mit 23,9 Prozent.

» [Gazeta Lubuska, 12.11.2012](#)

## VERKEHR

### Deutsch-polnische Bahnverbindung wird gekappt

**Ślubice/Poznań (Posen).** Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wird der grenzüberschreitende Direktzug von Frankfurt/Oder nach Posen gestrichen. Dagegen protestieren die Bahngewerkschaft, Fahrgäste, aber auch die Leiterin des Marschallamts, Elżbieta Polak. Diese möchte die beliebte Regionalzugverbindung erhalten und hat einen entsprechenden Appell an das polnische Verkehrsministerium gerichtet, welches den Zugverkehr finanziert. Eine Antwort aus Warschau steht noch aus. Künftig würde die Fahrt auf dieser Strecke mit mindestens einem Umstieg in Rzepin (Reppen) nicht nur länger dauern, sondern auch wesentlich teurer.

» Gazeta Lubuska, 13.11.2012, gedruckte Ausgabe

## INFRASTRUKTUR

**Gorzów und Gdańsk rivalisieren um Straßenbahnen aus Kassel**

**Gorzów (Landsberg)/Gdańsk (Danzig).** Die Stadt Gorzów bemüht sich seit Mai um den Kauf von gebrauchten Straßenbahnwagen aus Kassel. Damit will die Stadt ihren überalterten und maroden Fuhrpark auffrischen. Seit September hat sie dabei Konkurrenz aus Danzig, denn die Stadt hat ebenfalls ein Auge auf die Kasseler Züge geworfen. Die 16 gebrauchten Straßenbahnwagen wurden Anfang der 1980er-Jahre gebaut und könnten noch etwa 25 Jahre eingesetzt werden. Da die verschuldeten Gorzówer Verkehrsbetriebe bisher keine Kredite aufnehmen konnten, hat Kassel die Versteigerung auf Januar 2013 verschoben. Die Finanzprobleme sind geklärt, mithilfe eines Kredits möchte Gorzów nun acht Wagen kaufen und die übrigen Danzig überlassen. Allerdings möchte die Hansestadt nun alle Straßenbahnwagen kaufen und ist bereit, dafür mehr als bisher geplant zu zahlen. Gorzów rechnet mit etwa 50.000 Euro pro Waggon, bei acht Wagen käme die Stadt auf Kosten von rund 400.000 Euro. Danzig würde 600.000 bis eine Million Euro auf den Tisch legen.

» Gazeta Lubuska, 13.11.2012, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 15.11.2012](#)

» [Radio Zachód, 16.11..2012](#)

## KULTUR

**Kino eröffnet mit deutscher Filmwoche**

**Zielona Góra.** Das Kino Nawa öffnet in dieser Woche nach einer Sanierung erneut seine Pforten. Die Summe von 150.000 Złoty (rund 36.000 Euro), um unter anderem Türen zu erneuern, Wände zu streichen, wurde durch Spenden der Stadträte aufgebracht. Das Lichtspielhaus startet nun mit einer deutschen Filmwoche, bei der unter anderem preisgekrönte Filme wie "Barbara" von Christian Petzold, "Auf halber Strecke" von Andreas Dresen oder "Kriegerin" von David Wnendt zu sehen sind.

» Gazeta Lubuska, 14.11. und 16.11.2012, gedruckte Ausgabe

» Programm im Internet: <http://www.strefaimprez.pl/zielona-gora/zobacz-combat-girls-podczas-tygodnia-filmu-niemieckiego-w-kinie-nawa-130268>

## KULTUR

**Muskauer Park hat nun auch eine polnische Internetseite**

**Łęknica (Lugknitz)/Bad Muskau.** Der Muskauer Park hat nun erstmals auch eine polnische Internetseite. Unter [www.park-muzakowski.pl](http://www.park-muzakowski.pl) gibt es aktuelle Informationen, Wissenswertes aus der Geschichte des grenzübergreifenden Pückler-Parks sowie zahlreiche Bilder. Bisher wurde der Park auf der Internetseite des Warschauer Instituts für das nationale Erbe vorgestellt, die Präsentation war jedoch nicht leicht zu finden. Auf der neuen Internetseite gibt es nun auch mehr Service, etwa eine interaktive Landkarte, Anreiseinformationen sowie Kontakte zu Parkführern und Fahrrad- bzw. Kajakverleihern. Mehr als 300.000 Gäste haben in diesem Jahr den Park besucht, darunter zunehmend aus Polen.



» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 17.11.2012](#)

» [Radio Zachód, 15.11.2012](#)

## KULTUR

### Smokie treten mit Orchester auf

**Zielona Góra.** Die in den 1970er-Jahren populäre Rock-Pop-Band Smokie tritt am 20. Dezember 2012 in der Sport- und Veranstaltungshalle in Zielona Góra auf. Bei ihrer Tour durch neun polnische Städte präsentieren die britischen Musiker ihre Hits in neuem Gewand - zusammen mit einem philharmonischen Orchester. Beginn ist um 19 Uhr, die Eintrittskarten kosten zwischen 90 und 140 Złoty (21 bis 33 Euro).

» Gazeta Lubuska, 16.11.2012, gedruckte Ausgabe

» Im Internet: <http://www.strefaimprez.pl/zielona-gora/wielka-trasa-smokie-z-orkiestra-symfoniczna-108257>

#### Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



#### In Kooperation mit:

Terra Incognita



#### Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

Ministerium für  
Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten

